



21/22

SPIELZEIT

LIEBE PARTNER*INNEN IN DEN STÄDTEN UND GEMEINDEN,

2020 – was für ein verrücktes Jahr! Als wir im Januar mit den Spielplanüberlegungen begannen, ahnte niemand, was in den kommenden Wochen auf uns zurollen würde. Die Diskussionen drehten sich um die Fragen „Komödie oder doch lieber musikalische Neuproduktion“ und „gibt es ein neues Sternchenthema im Deutsch-Abitur?“.

Corona stellte ganz andere Fragen! Wie sehen die Hygiene- und Abstandsregeln aus, wie setzen wir sie um? Das wird uns noch lange beschäftigen. Auch in meinen Gesprächen mit Ihnen ging es weniger um Inhalte als vielmehr um die neuen Problematiken wie Sitzpläne, Abstandsregeln, Hygienekonzepte etc.

Nun stellen wir Ihnen unsere Pläne für die Spielzeit 2021/22 vor, von denen wir hoffen, sie unter „normalen“ Umständen umsetzen zu können. Es wird eine Spielzeit mit bekannten und neuen, mit spannenden und unterhaltsamen Geschichten und Themen, mit neuen und bekannten Regisseur*innen und Spieler*innen.

Lassen Sie sich überraschen und stöbern Sie in unseren Angeboten. Ich bin sicher, Sie finden das Richtige für alle Ihre Besucher*innen.

Zum Schluss doch noch ein Motto unseres Intendanten Thorsten Weckherlin, das er jüngst prägte: „Und dann kein Wort mehr über ‚behördliche Anordnungen‘ und ‚Regeln einhalten‘. Über ‚Hygiene‘ und ‚Abstand‘. Schließlich ist Theater körperlich, ruppig, schlecht erzogen, eitel, manchmal aufgeblasen und langweilig, bisweilen aber auch erschreckend aufrichtig und ehrlich und notwendig. Und nah.“

Also durchstehen, arbeiten und nicht verzweifeln.
Wir sehen uns. Herzlichst

Birgit Reiher
Gastspielverkauf



DRINTA

MEDEA

v.li. Dennis Junge, Sabine Weithöner, Nicolai Gonther, Jürgen Herold, Jennifer Kornprobst

ABENDSPIELPLAN

PREMIEREN

- 10 **(R)EVOLUTION**
Eine Anleitung zum Überleben
im 21. Jahrhundert von Yael Ronen
und Dimitrij Schaad
Inspiriert von Yuval Noah Harari
ab Anfang Oktober 2021
- 11 **DIE STADT DER BLINDEN**
(in Planung)
nach dem Roman von José Saramago
ab Anfang Oktober 2021
- 12 **BUNBURY ODER:
ERNST SEIN IST ALLES**
Triviale Komödie für ernsthafte Leute
von Oscar Wilde
ab Anfang Dezember 2021
- 13 **DER GUTE GOTT VON MANHATTAN**
nach dem Hörspiel von Ingeborg Bachmann
ab Anfang Dezember 2021
- 14 **WOYZECK**
Dramenfragment von Georg Büchner
ab Mitte Februar 2022
- 15 **QUARTETT**
von Heiner Müller
(nach Laclos)
ab Mitte Februar 2022
- 16 **STAATSFELD/IN**
Epple, Käsemann und ihr Vermächtnis (AT)
ab Mitte April 2022
- 17 **DER FISKUS**
von Felicia Zeller
ab Mitte April 2022

WIEDERAUFNAHMEN

- 20 **MARIA STUART**
Königinnendrama von Friedrich Schiller
Termin auf Anfrage
- 21 **PERPLEX**
Komödie von Marius von Mayenburg
Termin auf Anfrage
- 22 **IRGENDWIE IRGENDWO
IRGENDWANN**
Inszeniertes Konzert von Jörg Wockenfuß
und Christoph Roos
Termin auf Anfrage
- 23 **GEISTERSTUNDE IM CHELSEA-HOTEL**
Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschat
und Andreas Guglielmetti
Termin auf Anfrage

JUNGES LTT

PREMIEREN

- 28 **DIE DREI RÄUBER · 6+**
Familienstück nach dem Bilderbuch
von Tomi Ungerer
ab Ende Oktober 2021
- 29 **SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN · 10+**
nach dem Kinderbuch von Frida Nilsson
(Uraufführung)
ab Dezember 2021
- 30 **ANGSTMÄN · 8+**
Ein panisches Kammerspiel
von Hartmut El Kurdi
ab Mitte März 2022
- 31 **DIE ODYSSEE · 14+**
nach Homer
ab Juni 2022
- 37 **SHOPPING ANIMALS · 10+**
Eine Show über Konsum und den Reiz der
Dinge von Oda Zuschneid, Twyla Zuschneid
und Michael Lohmann
- 38 **ACH, MENSCH! · 12+**
Ein theatraler Essay über Nieselregen,
7 Milliarden und die Frage, wann all das
eigentlich angefangen hat
von Gesa Bering und Stephan Dorn
- 39 **SOPHIE SCHOLL · 14+**
von Annette Müller
- 40 **IN 80 TAGEN UM DIE WELT · 14+**
nach dem Roman von Jules Verne
- 41 **HAMLET · 16+**
One-Woman-Show nach dem Schauspiel
von William Shakespeare
- 42 **DER URSPRUNG DER LIEBE · 16+**
Informativer Gefühlsabend
nach dem Comic von Liv Strömquist
- 43 **KLAMMS KRIEG · 16+**
Monolog von Kai Hensel (Klassenzimmer)
- 36 **WAHLBEKANNTSCHAFTEN · 10+**
Ein Theaterstück zum Hören und
Mitentscheiden von Gesa Bering,
Stephan Dorn und Benedikt Grubel

WIEDERAUFNAHMEN*

- 34 **PINOCCHIO · 6+**
Familienstück nach Carlo Collodi

- 35 **MONSTA · 4+**
nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel

- 36 **WAHLBEKANNTSCHAFTEN · 10+**
Ein Theaterstück zum Hören und
Mitentscheiden von Gesa Bering,
Stephan Dorn und Benedikt Grubel

* Termine auf Anfrage

ANSPRECHPARTNER*INNEN

GASTSPIELVERKAUF

Birgit Reiher

Tel. 07071 / 15 92 15
mobil 0173 / 99 04 584
reiher@landestheater-tuebingen.de

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Simone Lahutta

Tel. 07071 / 15 92 10
lahutta@landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

Tel. 07071 / 15 92 12
weckherlin@landestheater-tuebingen.de

JUNGES LTT

Oda Zuschneid / Twyla Zuschneid

Tel. 07071 / 15 92 51
zuschneid@landestheater-tuebingen.de
t.zuschneid@landestheater-tuebingen.de

VERWALTUNGSDIREKTORIN

Dorothee Must

Tel. 07071 / 15 92 13
must@landestheater-tuebingen.de

CHEFDRAMATURG

Adrian Herrmann

Tel. 07071 / 15 92 11
herrmann@landestheater-tuebingen.de

THEATERPÄDAGOGIN ABENDSPIELPLAN

Miriam Rösch

07071 / 15 92 18
roesch@landestheater-tuebingen.de

THEATERPÄDAGOGIN JUNGES LTT

Luisa Mell/ Melanie Kuch

Tel. 07071 / 15 92 52
m.kuch@landestheater-tuebingen.de

TECHNISCHER DIREKTOR

Martin Fuchs

Tel. 07071 / 15 92 41
fuchs@landestheater-tuebingen.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Thomas Müller

Tel. 07071 / 15 92 21
mueller@landestheater-tuebingen.de

KONDITIONEN

1. Die genannten Honorare orientieren sich an Größe und Aufwand der Produktionen.
2. Wenn Sie sich für zwei oder mehr Stücke entscheiden, räumen wir Ihnen gerne Rabatte ein.
3. Gastspielorte, die Kooperationsverträge mit dem LTT abschließen, erhalten Sonderkonditionen.
4. Zum jeweiligen Honorar kommen die angegebene Tantieme, die mit 7% versteuert wird, die vorgeschriebene Altersversorgungsabgabe (AVA), eventuelle GEMA-Gebühren sowie gestaffelte Entfernungspauschalen.

	ABENDSPIELPLAN	JUNGES LTT
Bis 50 km	Keine Gebühren	Keine Gebühren
50 –100 km	300 €	200 €
100 –200 km	600 €	300 €
Über 200 km	1.200 €	600 €

Bei den Familienstücken „Die drei Räuber“ und „Pinocchio“ gelten die Entfernungspauschalen des Abendspielplans.

5. Gegebenenfalls treten Übernachtungskosten für Technik und/oder Ensemble auf, die vom Gastspielort zu tragen sind.
6. Wir bieten – natürlich kostenlos – Einführungsveranstaltungen bzw. Nachbereitungsgespräche zu den jeweiligen Inszenierungen an.
7. Das LTT stellt für fast alle Produktion theaterpädagogisches Material für die Gastspielpartner zur Verfügung.



TOP DOGS

Gilbert Mieroph, Andreas Guglielmetti, Susanne Weckerle, Stephan Weber, Insa Jebens

(R)EVOLUTION

Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert
von Yael Ronen und Dimitrij Schaad

Inspiziert von Yuval Noah Harari

Yael Ronen verhandelt große gesellschaftliche Umwälzungen in persönlichen Geschichten. In ihrem neuesten Stück widmet sich die „lustigste Frau des deutschsprachigen Theaters“ (Spiegel Online) gemeinsam mit Ko-Autor Dimitrij Schaad der digitalen Revolution und ihren Folgen: Wird der Mensch die Krone seiner eigenen Schöpfung sein – oder einfach nur überflüssig?

Die nahe Zukunft ist voller Verheißungen: Gentechnisch optimierte Menschen werden genauso selbstverständlich zum Alltag gehören wie superintelligente Haushaltsgeräte. Doch wie wird es sich anfühlen, wenn die Technologie die Kontrolle übernimmt? „(R)Evolution“ begleitet fünf Menschen durch ihren Alltag mit dem smarten Sprachassistenten Alecto: Alecto bestellt Essen, bevor sein Besitzer artikulieren kann, worauf er Appetit hat und leitet das morgendliche Meeting der intelligenten Küchengeräte. Er simuliert menschliche Nähe, bevor Einsamkeit überhaupt als solche spürbar wird und bucht die Paartherapie, bevor die Beziehungsprobleme zutage treten. – Ein irrwitziges Zukunftsszenario.

Regie Thorsten Weckherlin

Verfügbar ab Anfang Oktober 2021

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

DIE STADT DER BLINDEN

nach dem Roman von José Saramago

Was geschieht, wenn eine Gesellschaft von einer Pandemie heimgesucht wird und alle Infizierten isoliert werden? Der 1995 erschienene, klaustrophobische Erfolgsroman des portugiesischen Literaturnobelpreisträgers José Saramago (1922–2010) verhandelt durch seine visionäre Erzählkunst die ganz großen Fragen: Was bedeutet jede Form von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Angst vor dem Fremden?

Die Ampel schaltet von Rot auf Grün. Doch der Mann in seinem Auto kann nicht weiterfahren. Er ist plötzlich erblindet. Aber warum? Ein hilfsbereiter Mann fährt ihn nach Hause – und stiehlt sein Auto. Der Besuch beim Augenarzt bringt keine Erkenntnis, aber am nächsten Tag ist auch der Augenarzt blind. Er, der erste Mann und beide Ehefrauen sind zusammen mit dem „hilfsbereiten“ Autodieb, einer Prostituierten und einem kleinen Jungen, der seiner Mutter entrissen wurde, die ersten, die in einer verwaisten Nervenklinik unter Quarantäne gestellt werden. Immer mehr Blinde kommen dazu, die Bedingungen sind bald unmenschlich. Die Pandemie scheint sich auszubreiten. Völlig grundlos erblinden die Menschen. Aber es gibt einen Funken Hoffnung, denn die Frau des Augenarztes täuscht ihre Blindheit nur vor, um bei ihrem Mann bleiben zu können. Unentdeckt wird sie so zum Auge einer demoralisierten Gesellschaft.

Regie Dominik Günther

Verfügbar ab Anfang Oktober 2021

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

BUNBURY ODER: ERNST SEIN IST ALLES

Triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde

Schon der Untertitel verrät den spezifisch britischen Wortwitz von Oscar Wildes (1854–1900) bekanntester Komödie. Doch wie in jeder Farce gibt es auch einen tieferen Sinn: Was verrät es über eine Gesellschaft, wenn sie ein Phantom ernstnimmt, nur weil es von seinen Erfindern ernsthaft vertreten wird? Oscar Wilde, Meister des Bonmots, karikiert die „High society“, die er doch wie ein Lebenselixir brauchte.

Gar nicht so einfach, seine Pflichten einerseits und seine Neigungen andererseits unter einen Hut zu bringen. Da hilft ein Alter Ego! Die Dandy-Kumpels Jack Worthing und Algernon Moncrieff haben vorgesorgt: Jack, auf dem Lande um die moralische Reinheit seines Mündels Cecily besorgt, nennt sich in der Londoner Society „Ernst“. Und Algernon erfindet seinen chronisch kranken Bruder „Bunbury“, der ihn aus lästigen Terminen raushaut. Als aber Algernon sich Cecily gegenüber als Onkel Ernst vorstellt, gerät die ganze Sache außer Kontrolle. Denn Cecily wünscht sich nichts sehnlicher als einen Ehemann mit dem Namen Ernst. Und diesen Wunsch teilt sie sich mit Algernons Cousine Gwendolyn. Das Namenschaos kann beginnen!

Verfügbar ab Anfang Dezember 2021

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungskosten und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN

nach dem Hörspiel von Ingeborg Bachmann

Bei Ingeborg Bachmann ist Liebe Anarchie und gelebter Widerstand in einer auf Nützlichkeit ausgerichteten Gesellschaft. Mit einer poetischen wie bildmächtigen Sprache entwirft sie die Utopie einer systemsprengenden Liebe und fragt nach den Möglichkeiten tatsächlicher Begegnung zwischen zwei Menschen in einer kapitalistischen und patriarchalen Welt.

In der New Yorker Central Station spricht Jennifer den Europäer Jan an. Beide sind auf der Durchreise: Die Bostoner Politikstudentin will nicht weniger als die Welt zu sehen, und Jan wartet auf das nächste Schiff, das ihn wieder auf die andere Seite des Atlantiks bringt. Doch aus einigen Stunden des gegenseitigen Ansehens werden Tage und Nächte der Hingabe, auch der gegenseitigen Verletzungen, bis zu dem Eingeständnis, miteinander leben und sterben zu wollen. Mitten im geschäftigen Manhattan erleben Jan und Jennifer das Gefühl unendlicher Gegenwart und Jan ist sich sicher: Er wird nie einen Beruf ausüben, nie ein Geschäft führen – nur mit Jennifer sein. Grund genug für einen älteren Herren, der sich selbst als „guter Gott“ bezeichnet, einen Anschlag auf das Paar vorzubereiten.

Verfügbar ab Anfang Dezember 2021

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungskosten und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

WOYZECK

Dramenfragment von Georg Büchner

Georg Büchner (1813–1837) kämpft mit seinem auf wahren Begebenheiten basierenden Dramenfragment „Woyzeck“ für die Geknechteten, die Erniedrigten und aus der Gesellschaft Ausgestoßenen: „Woyzeck ist der Mensch, auf dem alle rumtrampeln. Dem Hauptmann dient er zur Hänselei. Dem Doktor dient er zum Kaninchen. Dem Tambourmajor dient er zum Püffefang. Seiner Marie dient er zur Wurz'n. (...) Woyzeck wehrt sich nicht. Und als er sich doch wehrt, einmal: da mordet er nicht den Tambourmajor: sondern die Geliebte.“ (Alfred Kerr)

Franz Woyzeck ist ein einfacher Soldat. Sein Hauptmann behandelt ihn ebenso von oben herab wie der eitle Tambourmajor. Als medizinisches Versuchsobjekt des sadistischen Doktors will er sich ein Nebeneinkommen verschaffen, um seine Geliebte Marie und beider uneheliches Kind besser versorgen zu können. Doch Marie lässt sich auf ein Techtelmechtel mit dem Tambourmajor ein. Bei Woyzeck brennen die Sicherungen durch: Nicht nur psychisch labil, sondern durch die Erbsendiät des Doktors auch physisch geschwächt, innere Stimmen hörend und von Visionen geplagt, fasst er den Plan, Marie zu töten.

Verfügbar ab Mitte Februar 2022

Konditionen Honorar 5.500 € - keine Tantieme
Zusatzkosten AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

QUARTETT

von Heiner Müller (nach Laclos)

„Quartett“ erzählt von einander durchdringender Liebe, Hass und Gleichgültigkeit. Ein bitterböser Kommentar auf die rationale aufklärerische Vernunft und eine Absage an tradierte Geschlechterrollen machen dieses Stück nach dem skandalisierten Weltbestseller „Gefährliche Liebschaften“ von Choderlos de Laclos zu einer großen Frage an unsere Gesellschaft.

Die Marquise de Merteuil und ihr ehemaliger Geliebter, der Vicomte de Valmont, treffen erneut aufeinander. Beide stammen aus einer von Dekadenz und Langeweile geplagten aristokratischen Oberschicht, die sich in rhetorisch geschliffenen Wortduellen und sexuellen Intrigen ergeht: Merteuil fordert Valmont heraus, ihre jungfräuliche Nichte Volanges zu verführen, er überlegt aber, die religiöse Madame de Tourvel zu entehren. Ein Spiel im Spiel entsteht und im Verlauf übernehmen die beiden sämtliche Rollen: Valmont spielt sich und die von ihm begehrte Tourvel, die Marquise spielt Valmont und ihre Nichte Volanges.

„Quartett“ spielt gleichzeitig in einem Salon vor der Französischen Revolution und einem Bunker nach dem dritten Weltkrieg und stellt so geschickt die Frage nach den Werten der Aufklärung und ihrem Fortdauern. Im Theater auf dem Theater werden spielerisch moralische und sexuelle Grenzen und Gendernormen überschritten, um diese zugleich zu hinterfragen.

Die Regisseurin Brigitte Maria Mayer ist eine international arbeitende Foto- & Videokünstlerin und Filmemacherin. Von 1992 bis zu dessen Tod im Jahr 1995 war sie mit dem Dramatiker Heiner Müller verheiratet.

Regie Brigitte Maria Mayer

Verfügbar ab Mitte Februar 2022

Konditionen Honorar 5.500 € - Tantieme 14 % zzgl. MwSt.
Zusatzkosten AVA, ggf. Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

STAATSFELD/IN

Epple, Käsemann und ihr Vermächtnis (AT)

1972 stirbt der siebzehnjährige Azubi Richard Epple aus Breitenholz, Landkreis Tübingen, nach einer Verkehrskontrolle, da ihn die Polizei für einen flüchtigen RAF-Terroristen hält. 1977 stirbt die in Tübingen aufgewachsene Elisabeth Käsemann während ihres Aufenthalts in Südamerika in einem Foltergefängnis der argentinischen Diktatur, mit nur dreißig Jahren. Der eine muss wegen eines defekten Blinkers sein Leben lassen, die andere, weil Wirtschaftsdeals und die Fußball-WM wichtiger sind als sie. Was verbindet beide Taten? Wie verhielt sich der deutsche Staat? Waren es schlicht „andere Zeiten“, oder lässt sich ein strukturelles Muster erkennen, das bis heute fortwirkt?

Anlässlich der traurigen Jubiläen beider Tode im Jahr 2022 möchte die Inszenierung „Staatsfeind/in“ diesen Fragen nachspüren und ausloten, welche Konsequenzen aus den damaligen Geschehnissen gezogen wurden, welchen Nachhall sie in der Öffentlichkeit bis zum heutigen Tag erzeugen und welche Staatsfeind*innen gegenwärtig unsere Gesellschaft in Unruhe versetzen.

Verfügbar ab Mitte April 2022

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 10% zzgl. MwSt.
Zusatzkosten AVA, ggf. · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

DER FISKUS

von Felicia Zeller

Felicia Zeller erzählt von Absurditäten im Steuersystem und im Zwischenmenschlichem. Beides vermengt sich in ihrem Stück „Der Fiskus“ zu komisch-abgründigen wie anrührenden Bildern und Begegnungen. Beste deutsche Steuerdramedy für alle, die Steuern zahlen oder verweigern.

Finanzbeamtin Bea Mtinnen und ihr Team um Elfi Nanzen und Reiner Lös kämpfen in einem baufälligen Finanzamt gegen Alltagsfrust, Steuerflucht und anwaltliche Abmahnungen. Zwischen Formularen und Tagträumen von der eigenen CumEx-Insel als privatem Steuerparadies kommt man sich näher oder denkt über die Scheidung von der Kollegin und Ehefrau nach. Aber wie kann man beides möglichst gut absetzen? Unbedingt das Getrenntleben so lange wie möglich vermeiden! Beautybehandlung bei Werbekosten verbuchen! Ein riesiger Verdachtsfall könnte die große Chance für Veränderung zum Besseren für alle sein. Doch genau da tritt Nele Neuer auf den Plan und will als neue Chefin das Amt und die Verfahrensweisen neu aufstellen. Bea als pflichtbewusste Dienstälteste steht vor einem Konflikt.

Ein Stück über das Menschliche zwischen Steuerschlupflöchern und Finanzfallstricken: Wer blickt am Ende eigentlich noch durch – im deutschen Steuerrecht wie auch in den schwierigen zwischenmenschlichen Beziehungen?

Verfügbar ab Mitte April 2022

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl MwSt.
Zusatzkosten AVA, ggf. · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch



GEISTERSTUNDE IM CHELSEA HOTEL

Jennifer Kornprobst, Nicolai Gonther, Stephan Weber, Hannah Jaitner, Gilbert Mieroph, Dennis Junge, Jürgen Herold

MARIA STUART

Königinnendrama von Friedrich Schiller

Schillers klassisches Drama diskutiert das räuberische Verhältnis von Macht und Moral, indem es den Einfluss von ganz privaten Gefühlen und Interessen auf Politik beschreibt. In „Maria Stuart“ (1801) drückt sich Schillers tiefe Skepsis gegenüber der Möglichkeit moralischen Handelns in der Politik aus – eine Skepsis, die angesichts der heutigen Heerscharen von Lobbyist*innen, Berater*innen und Funktionär*innen auch Jahrhunderte später aktuell geblieben ist.

Zwei Frauen in einer Männerwelt. Die Frauen sind Königinnen, ihre Regentschaft ist umstritten: Die schottische Königin Maria Stuart wird vom protestantisch gesinnten Adel ihres Landes beschuldigt, ihren Gatten ermordet zu haben. Die Katholikin flieht und sucht Schutz in England. Dort wird Maria, die einen legitimen Anspruch auf den englischen Thron hat, gefangen genommen und zum Tode verurteilt – unter dem Vorwand, einen Anschlag auf Königin Elisabeth arrangiert zu haben. Die politischen Lager am englischen Hof stehen sich feindlich gegenüber: die eine Partei will Maria Stuart vor dem Tode bewahren, die andere so bald wie möglich ihre Hinrichtung erreichen. Rettung erhofft sich Maria Stuart von einer Begegnung mit Königin Elisabeth. Doch der berühmte Streit der Königinnen besiegelt ihr Schicksal: Von Elisabeth als Hure beschimpft, vergisst Maria jede Diplomatie und bezeichnet ihre Rivalin als Bastard. Diese Demütigung, Eifersucht und Angst bestimmen den tragischen Ausgang der Geschichte: den Tod Marias auf dem Schafott.

Regie Juliane Kann
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 5.500 € - keine Tantieme
Zusatzkosten AVA, ggf. - Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

PERPLEX

Komödie von Marius von Mayenburg

Marius von Mayenburg (*1972) ist einer der meistgespielten Autoren der deutschen Gegenwartsdramatik. Seine Komödie „Perplex“ wurde 2010 an der Berliner Schaubühne in der Regie des Autors uraufgeführt. Es ist ein fulminantes, alptraumhaftes und sehr komisches Stück über die Unberechenbarkeit der Wirklichkeit und die Auflösung letzter sozialer Sicherheiten. „Perplex ist Wellmade-Play und Psychothriller, Persiflage und Tragödie, Beziehungsdrama und Verwechslungskomödie zugleich.“ (Neue Züricher Zeitung)

Eva und Robert kommen aus dem Urlaub zurück. Irgendetwas ist beunruhigend anders. Woher kommt die neue Topfpflanze? Warum funktioniert das Licht nicht mehr? Ist das überhaupt ihre Wohnung? Anscheinend nicht, denn das Paar, das eigentlich während ihrer Abwesenheit nur die Blumen gießen sollte, setzt die beiden kurzerhand vor die Tür. Damit beginnt ein alptraumhafter Reigen, in dem die kleine bürgerliche Welt der vier Protagonist*innen mehr und mehr aus den Fugen gerät. Von Szene zu Szene vollziehen sich surreale Verschiebungen. Beziehungen lösen sich auf und setzen sich überraschend neu zusammen. Man spannt einander die Partner*innen aus, fällt übereinander her, ohne Rücksicht auf Verluste. Und währenddessen wird munter und unablässig weitergeredet und Normalität behauptet, schlagfertig und pointiert, über jede noch so große private Katastrophe hinweg.

Regie Christoph Roos
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 5.500 € - Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf. - Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN

Inszeniertes Konzert

von Jörg Wockenfuß (musikalische Leitung) und Christoph Roos (Text)

Im alten Kanzleramt in Bonn brennt noch Licht. Die ehemals mächtigen Männer und Frauen greifen im verstaubten Regierungs-Casino zu den Instrumenten. Lieferten sie sich im Bundestag noch giftige Wortgefechte, müssen sie sich heute Abend zusammenraufen, um mit den optimistischen Songs der Neuen Deutschen Welle die Erinnerung an die Bonner Republik zu retten. Sie können einfach nicht begreifen, warum das alles so schief gegangen ist mit der Wiedervereinigung und den blühenden Landschaften. Anstatt einer weltoffenen Republik, in der jeder sich entfalten kann, erblicken sie quer durch Deutschland nur noch Intoleranz, braune Horden und Hass.

Während Helmut Kohl weiter von blühenden Landschaften träumt und Norbert Blüm die Rente immer noch für sicher hält, raucht Helmut Schmidt missmutig alle Tabakvorräte weg. Als Petra Kelly schon wieder ein Friedenslied anstimmt, platzt Hans-Dietrich Genscher der Kragen: Mit einem wütenden Schlagzeugsolo mischt er die trübe Veranstaltung auf und setzt damit den Startpunkt für eine wilde Party. Als schrägste NDW-Revival-Band aller Zeiten lassen sie den Geist der 80er Jahre wieder aufleben und schwelgen in Erinnerungen an die Zeit, in der sie noch Einfluss hatten.

Regie Christoph Roos

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 6.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

GEISTERSTUNDE IM CHELSEA-HOTEL

Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschat (musikalische Leitung)

und Andreas Guglielmetti (Text)

Heiner Kondschat ist Autor, Regisseur, Schauspieler, Musiker und Mitbegründer des Theatersports. Mit großem Erfolg schrieb und inszenierte er musikalischtheatralische Biographien u. a. über Rio Reiser („König von Deutschland“), Woody Guthrie, John Lennon und Bob Dylan.

Das Chelsea Hotel in New York war seit den 1960er Jahren Zufluchtsort und Heimat für die wichtigsten Künstler ihrer Zeit – für Schriftsteller wie Jack Kerouac und Arthur Miller, Maler wie Salvador Dalí und Andy Warhol oder Musiker wie Bob Dylan, Joni Mitchell, Leonard Cohen, Bob Marley und Tom Waits. Heute ist das legendäre Künstlerhotel geschlossen zwecks Umbaus zu einem luxuriösen Appartmenthotel für die Schönen und Reichen dieser Welt. Doch der Immobilienhai hat die Rechnung ohne die rebellischen Geister der Vergangenheit gemacht, die im „Chelsea“ immer noch ganz lebendig sind. Mit ihnen verbündet sich die Sängerin Patti Smith und inszeniert zur Geisterstunde eine musikalische Instandbesetzung des Hotels. Die Grandmother des Punk gründet eine Band aus ehemaligen Gästen des „Chelsea“ für ein einmaliges Konzert. Auf dem Programm stehen u.a. „Woodstock“, „Dance With Me To The End Of Love“, „No Woman No Cry“, „Cold Cold Ground“ und „Because The Night“.

Regie Jan Jochymski

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 6.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

THEATERSPORT

Die große Impro-Show

THEATERSPORT™, das ist der Wettkampf zweier Schauspiel-Mannschaften, die sich in der großen Kunst des Improvisierens messen. Nichts ist vorher abgesprochen. Nichts ist vorbereitet. Alles wird auf Zuruf der Zuschauer spontan improvisiert. Die Idee für diese Form des Improvisationstheaters bekam Keith Johnstone, als er in den späten 50er Jahren Workshops am Royal Court Theatre in London hielt. Mitte der 70er Jahre zog Keith Johnstone nach Calgary/Kanada und begann mit seinem Loose Moose Theatre Theatersport aufzuziehen.

1981 nahm Volker Quandt in Kopenhagen an einem Improvisationstheater-Workshop teil. Der Workshopleiter hieß Keith Johnstone. Er lernte bei ihm nicht nur sehr viele spannende Improvisationstechniken kennen, die ihm bei seiner Arbeit als Regisseur hilfreich waren, sondern kam mit einem Phänomen in Kontakt, das sich THEATERSPORT nannte, und von Keith Johnstone Mitte der 70er Jahre in Kanada entwickelt wurde. In England, Australien und den USA wurde THEATERSPORT schon äußerst erfolgreich praktiziert und begann damals gerade, sich in Skandinavien durchzusetzen.

1989 wurde Volker Quandt als Leiter des Kinder- und Jugendtheaters an das LTT engagiert. Eine seiner ersten „Amtshandlungen“ bestand darin THEATERSPORT auf den Spielplan zu setzen. Am 13. Januar 1990 war es dann soweit: Die umjubelte deutschsprachige Erstaufführung mit professionellen Schauspielern! Endlich konnte der Beweis angetreten werden, dass THEATERSPORT auch ein deutsches Publikum zu begeistern vermag. 1992 gründete Volker Quandt das Harlekin Theater Tübingen und den Harlekin Theaterverlag. THEATERSPORT™ ist eine Kooperation des HarlekinTheaters von Volker Quandt mit dem LTT.

Konditionen Honorar 5.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch





DIE DREI RÄUBER · 6+

Familienstück nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer

Auch für das diesjährige Familienstück hat das Junge LTT nach einer Geschichte gesucht, die kleine und große Theaterbesucher*innen, Kinder und Eltern, Schulklassen und Lehrer*innen begeistern kann: In „Die drei Räuber“ sind wir fündig geworden.

Der mehrfach ausgezeichnete, französische Grafiker Tomi Ungerer (1931–2019) hat sein Leben lang Bilderbücher für alle Altersgruppen geschrieben und illustriert. In „Die drei Räuber“ ist sein Eintreten für die Rechte von Kindern auf Eigenständigkeit, Neugierde und Selbstverwirklichung deutlich zu erkennen.

Der erste hat eine Donnerbüchse, der zweite einen mit Pfeffer gefüllten Blasebalg, der dritte ein großes, rotes Beil: Das sind die drei Räuber. Sie leben tief im Wald, und am liebsten überfallen sie Reisekutschen. Die Beute aus ihren Raubzügen horten sie in ihrer Räuberhöhle. Doch eines Tages sind keine Wertsachen in der Kutsche, über die sie sich hermachen, sondern bloß Tiffany, ein kleines Mädchen. Tiffanys Eltern sind gestorben, und eigentlich war sie auf dem Weg ins Waisenhaus. Doch weil sie dort sowieso nicht hinmöchte, behauptet sie einfach, sie sei die Tochter eines Maharadschas, und der würde den Räubern jede Menge „Lösegold“ für ihre Rückkehr zahlen. So entführen die Räuber Tiffany in ihre dunkle Höhle. Womit die drei nicht rechnen, ist, dass sich Tiffany als eine höchst vergnügliche und unterhaltsame Mitbewohnerin herausstellt. Irgendwann wollen die Räuber das Mädchen gar nicht mehr hergeben – bis sie herausfinden, dass ihr Vater gar kein Maharadscha ist ...

Regie & Ausstattung Oda Zuschneid

Verfügbar ab Oktober 2021

Konditionen Honorar 3.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN · 10+

nach dem Kinderbuch von Frida Nilsson · Uraufführung

Deutsch von Friederike Buschinger

Niemand ist ausschließlich gut oder böse. Wir alle haben Beweggründe für unser Handeln, und jede Tat hinterlässt Spuren in uns. Dieses Menschenbild hat uns davon überzeugt, die deutsche Uraufführung dieses Stückes ans Junge LTT zu holen.

Das Fischerdorf Blauwiek auf einer Insel am Rand der Welt: Im Winter gefrieren die Schiffssegel, zu Essen gibt es nur Beeren und Fisch. Hier lebt die 10-jährige Siri mit ihrer kleinen Schwester Miki, der sie von den schaurigen Taten des Piratenkapitäns Weißhaupt erzählt. Die Mannschaft seines Dreimasters Schneerabe entführt Kinder und richtet sie durch harte Arbeit in Weißhaupts Diamantenmine zugrunde. Doch plötzlich wird aus den Gruselgeschichten Realität: Weißhaupt verschleppt Miki, als Siri sie aus den Augen lässt. Das Fischerdorf verharrt in Hoffnungslosigkeit, der alte Vater ist zu schwach – also bricht Siri alleine auf, um Miki zu retten. Aller Angst zum Trotz heuert sie auf einem Handelsschiff als Kombüsenhilfe an. Auf ihrer Reise läuft sie zu Fuß über das Eismeer, landet im Lager einer Wolfsjägerin, begegnet einer Meerjungfrau und steht letztlich dem schrecklichen Weißhaupt selbst gegenüber. Nicht nur Siris unbeugsamer Mut, sondern auch ihr Mitgefühl helfen ihr dabei immer wieder weiter. Die Kinderbuchautorin Frida Nilsson (*1979) wurde 2014 mit dem Astrid-Lindgren-Preis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet, 2019 erhielt sie den James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Texte wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Regie Twyla Zuschneid

Verfügbar ab Dezember 2021

Konditionen Honorar auf Anfrage · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

ANGSTMÄN . 8+

Ein panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi

Alle haben Angst – nicht nur Kinder, sondern auch Superhelden und sogar Superschurken. Das Stück erzählt in einer ausgelassenen und gewitzten Sprache von dieser Angst, ihren Auswüchsen und ihren Bewältigungsstrategien, weshalb es in unserem Spielplan nicht fehlen darf.

Als Jennifer Mann nach dem Fußballspielen nach Hause kommt, ist sie alleine. Ihre Mutter musste kurzfristig eine Nachtschicht übernehmen. Erst mal ist das super. Jennifer flätzt vor dem Fernseher, lässt alle Sicherungen rausfliegen, bestellt Pizza. Aber dann will sie lieber doch noch mal auf Nummer sicher gehen. Hat sie da nicht etwas im Schrank gehört? Bewaffnet mit einem Fleischklopfer schaut Jennifer nach und findet: Angstmän. Der fürchtet sich vor allem und jedem, gerät beim kleinsten Geräusch in Panik, kurz: Er ist der größte Angsthase des Universums. Wie er im Schrank gelandet ist? Aus Versehen, auf der Flucht vor seinem Erzfeind Pöbelmän. Flugs wird Jennifer zu Jennifermän erklärt und macht zusammen mit Angstmän die Wohnung pöbelmänsicher. Doch vor diesem fiesesten Typen aller Galaxien gibt es kein Entkommen. Mitten im Wohnzimmer kommt es zum Showdown mit Pöbelmän. Dabei beschleicht Jennifer ein Verdacht: Haben vielleicht sogar widerliche Superschurken vor etwas Angst?

Hartmut El Kurdi (*1964) hat mit dem Kinderbuch „Angstmän“ einen erfrischend witzigen Zugang zur Mechanik des Angsthabens gefunden. 2003 wurde er für die Hörspielfassung des Textes mit dem Deutschen Kinderhörspielpreis ausgezeichnet.

Regie Annette Müller

Verfügbar ab März 2022

Konditionen Honorar 2.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

DIE ODYSSEE . 14+

nach Homer

Ist die mühsame Heimkehr des Odysseus nicht eigentlich die andauernde Befragung seiner eigenen Herkunft? Diese Frage stellt das Junge LTT in seiner Inszenierung der „Odyssee“ – denn die Heimat, die Odysseus nach Jahren wiederfindet, ist weit entfernt von der Heimat, an die er sich erinnert. Der Trojanische Krieg ist vorbei. Zehn Jahre lang hat Odysseus, der König von Ithaka, gekämpft und ist zum Helden geworden. Nun will er heimkehren auf seine Insel, zu seiner Frau Penelope und seinem Sohn Telemachos. Es beginnt eine Irrfahrt, die weitere zehn Jahre dauert. Von all den mannschaftsstarke Schiffen, mit denen Odysseus aufbricht, erreicht kein einziges das Ziel. Etliche seiner Weggefährten lassen ihr Leben angesichts der Gefahren, die sie gemeinsam mit Odysseus durchstehen müssen: Sie begegnen fürchterlichen Monstern, von Menschenfressern über Kyklopen bis hin zu Seeungeheuern. Immer wieder greifen auch die Göttinnen und Götter ein, von denen einige Odysseus alles andere als wohlgesonnen sind. Sogar durch die Unterwelt führt Odysseus' Reise, bis er endlich wieder Ithaka betreten kann. Doch der letzte Kampf um seine Familie und sein Königreich steht ihm hier erst noch bevor.

Wenn es den Autor Homer tatsächlich gab, hat er mit der „Odyssee“ (vermutlich erstmals um 800–700 v.Chr. verschriftlicht) eines der ersten bedeutenden Epen der westlichen Hemisphäre geschaffen, das noch heute mit der großen Frage nach dem Verhältnis zwischen Herkunft und der Vorstellung von „Heimat“ besticht.

Regie Fanny Brunner

Verfügbar ab Ende Mai 2022

Konditionen Honorar 2.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch



宙嶽三大景 神奈川沖
波裏

IN 80 TAGEN UM DIE WELT

Jonas Breitstadt, Daniel Hölzinger, Kristin Scheinhütte, Rupert Hausner

PINOCCHIO · 6+

Familienstück nach Carlo Collodi

für die Bühne bearbeitet von Max Eipp

Der Kinderbuchklassiker des Schriftstellers und Journalisten Carlo Collodi (1826–1890) erzählt davon, wie unsere Menschlichkeit geprägt wird vom Verhältnis zwischen den Dingen, die wir tun müssen, und den Dingen, die wir gerne tun wollen. In der richtigen Mischung liegt der Schlüssel. Aber Pinocchio hat nicht nur eine lange Nase, wenn er lügt, sondern auch einen langen Atem, wenn es darum geht, diese Dinge ins Gleichgewicht zu bringen.

So leicht ist das gar nicht, ein kleiner Junge zu sein – erst recht nicht, wenn man gerade noch ein sprechendes Holzscheit war. Kaum hat man den Schreiner Geppetto davon überzeugen können, dass man nicht als Brennholz enden möchte, sieht man sich flugs zu einer Holzpuppe verarbeitet: Pinocchio! Eigentlich sollte er direkt zur Schule gehen, wo man alles lernen kann, so wie echte Kinder auch. Gäbe es doch nur nicht all die Dinge, die viel mehr Spaß machen: das Puppentheater mit seiner verlockenden Musik, zum Beispiel. Also wird die Schulfibel, die Geppetto mit seiner letzten Winterjacke erkauft hatte, gegen Eintrittskarten eingetauscht. Und das ist erst der Anfang! Sooft Pinocchios gute Fee auch eingreift – er gerät immer wieder in Gefahr: Der Theaterdirektor will ihn verheizen, Fuchs und Katze betrügen ihn um seine einzigen Groschen, und zu allem Überfluss landet er über Umwege im Bauch eines Riesenfisches. Dort gibt es zwar ein unverhofftes Wiedersehen mit Geppetto, doch der finale Test für Pinocchios Menschlichkeit steht noch immer aus.

Regie Oda Zuschneid

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 3.500 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

MONSTA · 4+

nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel

Die Autorin Dita Zipfel (*1981), nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2020, veröffentlichte 2018 das viel beachtete Bilderbuch „Monsta“. Das Junge LTT folgt ihr nun in ein monströses Schattenreich zwischen Lattenrost und Bettvorleger, Schlaf und Traum, Geisterstunde und Schrecksekunde.

Monster sind überall. Sie wohnen unter Betten, quetschen sich hinter Kommoden, lauern zwischen Wachsmalstiften, hocken in der Klospülung oder tarnen sich als Topfpflanzen. Für die richtige Portion Grusel legen sie sich mächtig ins Zeug: Sie nagen an Bettpfosten, quetschen mit Türen, verstecken Puppen, blähen ihre Nüstern, lassen die Knochen knacken. Sie können winzig klein sein, aber auch schrecklich groß; furchtbar glitschig, aber auch staubtrocken; schwarz-weiß-kariert, bunt-gescheckt oder auch vollkommen durchsichtig. Jeder Mensch kennt Monster, jedes Monster kennt Menschen. Oder? Was wissen wir wirklich und aus erster Hand übereinander? Erstmals kommt unter der Schirmherrschaft des Landestheaters Tübingen ein prominent besetztes Expert*innengremium zusammen, um über das Zusammenleben von Mensch und Monster zu beraten. Denn wer erschreckt hier eigentlich wen? Und wie können wir auch in Zukunft friedvoll und gerade richtig gruselig miteinander wohnen? Reden werden geschwungen, Spezialist*innen um Rat gefragt, Schreck-Experimente gestartet, Schrei-Wettbewerbe ausgetragen und lange Schatten geworfen. Dabei steht eins von Anfang an fest: Monster werden gebraucht – und zwar dringend.

Regie Benedikt Grubel

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 750 €
Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

WAHLBEKANNTSCHAFTEN · 10+

Ein Theaterstück zum Hören und Mitentscheiden

von Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel

Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel fragen sich in ihrer Inszenierung für das Junge LTT: Wie klingt Demokratie? Wie klingt es, seine Stimme abzugeben? In welchem Takt bewegen wir uns? Können wir alle unserem eigenen Rhythmus folgen und doch gemeinsam „klingen“? Und was passiert eigentlich, wenn am Ende alle ihre Kopfhörer abnehmen und ins Gespräch kommen?

Ausgestattet mit Kopfhörern betreten wir einen Raum, der speziell für uns gemacht ist. Einen Raum, in dem demokratisches Denken, Handeln, Verhandeln, Scheitern und Neu-Aushandeln erprobt wird. Zwischen Wahlkabine, Schulhof, Hinterzimmergespräch, Küche, Ratssaal, Bandprobenraum und antikem Markt- und Versammlungsplatz verhandeln wir spielerisch unser Miteinander-Sein. Wir üben Demokratie, üben sie aus und testen ihre Grenzen. Wir hören zu, wir machen mit, wir treffen Entscheidungen mit- und füreinander – schaffen womöglich eine utopische Gemeinschaft auf Zeit. In einer Umgebung, die uns zusammenbringt: Orte der Begegnung, an denen wir aufeinander eingehen müssen. Indem wir vielen kleinen Entscheidungsfäden folgen, weben wir gemeinsam an einem großen Geflecht: mal geradlinig, mal über Kreuz, mal als geordnetes Muster, mal als verworrenes Knäuel.

Regie & Text Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 300 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

SHOPPING ANIMALS · 10+

Eine Show über Konsum und den Reiz der Dinge

von Oda Zuschneid, Twyla Zuschneid und Michael Lohmann

Von was hab ich immer schon geträumt? Was fehlt mir noch in meiner Kollektion? Was hat die, was ich nicht hab? Und warum finde ich den so blöd, nur weil er den falschen Pulli anhat? Brauch ich das da wirklich? Muss es denn überhaupt brauchbar sein? Eigentlich reicht mir ja schon, dass es so schön ist. Es glitzert sogar! Ich will es anschauen und anfassen, es mir zu eigen machen und besitzen. Den Pulli, die Schuhe, die Spielekonsole. Kann ich ja im Zweifel auch jederzeit alles wieder wegwerfen, um Platz für Neues zu schaffen in meinen Schränken und Regalen. Hinter mir wächst der Berg aus Gehabtem, aber meine Augen sind nach vorne gerichtet: auf das, was ich noch haben kann – und das ist ganz schön viel. Natürlich will ich auch auswählen, aber wenn's ums Shoppen geht, dann werd ich zum Tier. Und jetzt mal ehrlich, was wäre denn natürlicher, als meinen ureigenen tierischen Instinkten zu vertrauen? Kann ich denn anders? Ein Produkt bewirbt das andere und Werbung ist überall. Sagt man nicht sogar, der einzige Weg, eine Versuchung loszuwerden, sei, ihr nachzugeben? Ich konsumiere, also will ich. Ich weiß, dass ich will – mehr vom Richtigen, mehr vom Allerbesten.

Eine Stückentwicklung über das große Glitzern, die Kunst der Verführung und den nicht enden wollenden Hunger nach etwas, das ich noch nicht besitze.

Regie Oda Zuschneid

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 2.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

ACH, MENSCH! · 12+

Ein theatraler Essay über Nieselregen, 7 Milliarden und die Frage, wann all das eigentlich angefangen hat · von Gesa Bering und Stephan Dorn

Sagen wir doch, wie es ist: Die Erde ist schon viel länger da als wir, und sie wird noch da sein, wenn wir nicht mehr da sind. Die Frage ist nur: Wie wird diese Erde dann aussehen? Und ist uns das egal? Denn auch, wenn die Erde als Planet nichts spürt, so trägt sie doch immer mehr und mehr unserer Spuren. Wir graben uns buchstäblich in sie ein, von den frühesten Siedlungen unserer Vorfahren über den Test der ersten Atombombe bis hin zum andauernden Ausstoß von Treibhausgasen: Die gesamte Menschheitsgeschichte lässt sich in den Erdschichten lesen, als Teil der größeren, planetaren Geschichte. So verändern wir die Erde, jeden Tag, in jeder Sekunde. Wir wissen, dass die Luft schmutziger, die Strände schmaler und die Sommer heißer werden, und vielleicht macht uns das Angst. Schließlich gestaltet unser menschliches Handeln den ganzen Planeten um, bis in die letzten Ecken. Zwischen Unwetterwarnungen, schmelzenden Gletschern und Ratlosigkeit fragen wir uns: Wenn man ein Problem lösen soll, an dem man selbst schuld ist, wie löst man es, ohne sich dabei zu vergessen? Wie können Maschinen, Tiere und Zufälle dabei vielleicht hilfreich sein? Wer übernimmt die Verantwortung? Können wir noch aufholen? Und wo hab ich eigentlich meinen Regenschirm liegen gelassen? Das alles ist der Erde nicht wirklich egal – oder?

Gesa Bering und Stephan Dorn laden mit dieser Produktion junge Menschen zum Nachdenken über ihre zukünftige Welt ein.

Regie Gesa Bering und Stephan Dorn
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 750 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

SOPHIE SCHOLL · 14+

von Annette Müller

Vor über 75 Jahren endet der Zweite Weltkrieg und mit ihm die nationalsozialistische Diktatur unter Adolf Hitler in Deutschland. Mut und Zivilcourage sind Worte, die uns Nachgeborenen zwar ehrlich über die Lippen kommen mögen. Doch wie verhält man sich wirklich, wenn man vor der unumgänglichen Entscheidung steht: Ich oder die anderen?

1943, zwei Jahre vor Kriegsende, wird die Gruppe „Weiße Rose“ zerschlagen, die sich den Nationalsozialisten aktiv widersetzte. Eines ihrer Mitglieder ist die Studentin Sophie Scholl. Als Mädchen zunächst selbst im „Bund Deutscher Mädel“ aktiv, entwickelt sie mit den Jahren eine religiös, sozial und politisch motivierte Haltung, aufgrund derer sie sich gegen die faschistische Ideologie des Naziregimes zu wehren beginnt. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans verbreitet Sophie Scholl an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Flugblätter, die zum Widerstand gegen Hitlers Regime aufrufen – im Wissen, dass sie damit ihr Leben aufs Spiel setzt. Tatsächlich werden die Geschwister von den Nationalsozialisten verhaftet und wenig später hingerichtet.

Sophie Scholl wurde nur 21 Jahre alt. Ihr Schicksal prägt unser Gedenken an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte bis heute. Regisseurin Annette Müller inszeniert mit „Sophie Scholl“ ihr viertes Stück am Jungen LTT und folgt dabei den Spuren dieser couragierten, jungen Frau.

Regie Annette Müller
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 750 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

IN 80 TAGEN UM DIE WELT · 14+

nach dem Roman von Jules Verne

Wir schreiben das Jahr 1872. Vieles hat sich verändert: In Amerika fährt die erste transkontinentale Eisenbahn, in Ägypten wird der Sueskanal fertiggestellt, auf dem indischen Subkontinent wächst das Schienennetz zusammen, kurz: Die Welt wird kleiner. So klein, dass der britische Gentleman Phileas Fogg die unerhörte Wette wagt, einmal um die ganze Welt zu reisen – und zwar in genau 80 Tagen. Wetteinsatz ist die stolze Summe von 20.000 Pfund Sterling. Ohne lange zu fackeln, bricht Phileas Fogg auf, einzig in Begleitung seines scharfsinnigen, französischen Dieners Passepartout.

Zu dumm nur, dass gleichzeitig in die Bank of England eingebrochen wird. Denn kaum in Ägypten angekommen, fallen die beiden eiligen Gestalten mit dem vielen Geld im Reisesack dem eifrigen Detektiv Fix auf, der sich fortan an ihre Fersen heftet. ... Per Dampfer, Eisenbahn, Postschiff und auf Elefantenrücken beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Der Text von Science-Fiction-Pionier Jules Vernes (1828–1905) ist mehr als bloß eine Abenteuer-geschichte: Ob Fogg und seine Begleiter die indische Witwe Aouda vor dem Scheiterhaufen retten oder ihre Lokomotive in Nebraska von Sioux überfallen wird, immer schwingt auch die Kolonialmentalität des ausklingenden 19. Jahrhunderts mit, die Europa als Mittelpunkt des vorherrschendes Weltbildes setzt. Eine Gelegenheit, diese Geschichte mit heutigen Augen zu betrachten und sich zu fragen, was für eine Welt das eigentlich ist, die da in 80 Tagen umrundet wird. Analog zu dieser Weltordnung präsentiert sich die Bühne in der Inszenierung des Jungen LTT als rassistisch strukturierter Denkraum: angefüllt mit musealen Artefakten, zu denen auch Jules Vernes Geschichte gehört. Eine Gruppe von Clowns betritt den Raum und findet unter anderem diese Geschichte in Form eines Hörspiels. Sofort legen sie los: Sie verhalten sich zu dem, was sie vorfinden, gehen damit um und erforschen es.

Regie Fanny Brunner

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 2.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

HAMLET · 16+

One-Woman-Show nach dem Schauspiel von William Shakespeare

in der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel und Ludwig Tieck,
in einer Fassung von Fanny Brunner und Ensemble

Der König von Dänemark ist tot, doch er findet keine Ruhe. Nachts erscheint er seinem Sohn, dem trauernden Prinzen Hamlet, und verkündet: Der jetzige König Claudius, sein eigener Bruder, sei der Mörder. Der Geist fordert Hamlet zur Rache auf, doch kann der Prinz der Erscheinung trauen? Hamlet braucht Gewissheit und täuscht Wahnsinn vor, um die Wahrheit zu ergründen. Die unerfüllte Liebesbeziehung zu Ophelia kommt ihm als Ausrede für seinen Wahn gerade recht. Mit der eigenen Hinterlist jedoch verheddert er sich in den Intrigen der anderen, die ihn umgeben. Er handelt nicht, sondern verliert sich in Reflexionen, zögert ein ums andere Mal – und tötet schließlich im Affekt den Falschen. Die Spirale der Gewalt dreht sich unaufhaltsam weiter, und bei dem einen Toten bleibt es nicht ...

Erst radikalisiert sich Hamlets Denken, dann sein Tun; und die Zeit läuft ihm davon. Als Zauderer voller hoher Ansprüche und Standesdünkel ist der Dänenprinz des britischen Nationaldichters William Shakespeare (1564–1616) seit Jahrhunderten von der Welt überfordert und gefangen zwischen Nachdenken und Handeln, Macht und Ohnmacht. Oda Zuschnid steht auf der Bühne und spielt alle Figuren. Sie fragt mit Hamlet: Wie soll man sich verhalten? Wie will man sein oder nicht sein? Wem kann man trauen, von wem wird man betrogen? Und wenn man selbst nicht handelt, profitieren davon dann nicht die anderen? Aber: Wie Hamlet von seinem hohen Ross herunterholen und ihm den Rücken stärken?

Regie Fanny Brunner

Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 2.000 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

DER URSPRUNG DER LIEBE · 16+

Informativer Gefühlsabend nach dem Comic von Liv Strömquist

„Was ist das eigentlich mit der Liebe?“, fragt sich mancher Mensch im Laufe seines Lebens und schlägt sich dann mit einigen Problemen herum. Im Sommer 2018 hat die SchauspielerIn Insa Jebens den Comic „Der Ursprung der Liebe“ von Liv Strömquist gelesen, viele kleine „Ahas!“ von sich gegeben und dabei oft gelacht und auch geweint.

Männerbilder, Frauenbilder, Bilder von Menschen und Bilder von der Liebe: Erzählt wird die Entstehung des Begriffs „Liebe“, wie wir ihn in unserer westlichen Welt kennen, und warum wir seinetwegen so oft mit bestimmten Erwartungen zu kämpfen haben. Theorien verschiedener Soziolog*innen und Psycholog*innen werden vorgestellt und treffen auf anschauliche Beispiele aus der Popkultur: Von beliebten Sitcoms über Whitney Houstons Beziehungsleben, von Popsongtexten über die Selbstaufopferung Nancy Reagans – überall zeigt Liv Strömquist die Einflüsse von Patriarchat, Heteronormativität und dem sexuellen Eigentumsrecht auf. Diese oft sehr amüsanten Geschichten erzählt und teilt Insa Jebens in einem „Informativen Gefühlsabend“.

Liv Strömquist, geboren 1978 in Lund, Schweden, ist studierte Politikwissenschaftlerin und eine der einflussreichsten feministischen Comiczeichnerinnen. In „Der Ursprung der Liebe“ geht sie einer Reihe von Fragen nach, wie: Was ist innerhalb einer Beziehung erlaubt und was nicht? War Ronald Reagans Frau Kommunistin? Und war Prinz Charles in Diana verliebt?

Regie, Bühne, Kostüme & Videodesign Insa Jebens
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar 750 € · Tantieme 14 % zzgl Mwst.
Zusatzkosten AVA, ggf · Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

KLAMMS KRIEG · 16+

Monolog von Kai Hensel

Der Monolog von Kai Hensel (*1965) entwirft die Situation eines Lehrers in einer extremen Belastungssituation. Der Autor wählte das Klassenzimmer selbst als Spielort des Geschehens, und so sind die Schüler*innen nicht nur Zuschauer*innen, sondern auch Teil des Theaterspiels. Die ästhetische Auseinandersetzung mit der Grenze zwischen Alltag und Kunst eröffnet neue Erfahrungsräume und bietet die Möglichkeit, sich den Themen Gewalt, Abhängigkeit und Unterdrückung im System Schule auf besondere Weise anzunähern und zu diskutieren. Ein Gesprächsangebot nicht nur für Schüler*innen und Lehrer*innen über einen Krieg, den keiner gewinnen kann! Das Stück wurde 2002 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet und gehört mit über 100 internationalen Inszenierungen zu den erfolgreichsten deutschen Theaterstücken. Wir kommen mit „Klamms Krieg“ zu Ihnen in die Schule, wenn Sie unsere Aufführung vor Ort an Ihrer Schule, in Ihrem Seminar, in Ihrem Hörsaal erleben wollen.

Sascha hat sein Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Lehrer Klamm soll dafür verantwortlich sein. Auf seinem Tisch liegt eine Kriegserklärung. Die Klasse verweigert den Unterricht. Aber Klamm lässt sich nicht in Frage stellen. Schule ändert sich nicht, und Leistungen müssen bewertet werden. Zensuren sind Treibstoff! Das war so und das ist so! Denkt er – und nimmt den Kampf auf: Zehn Unterrichtsstunden lang führt Klamm, statt Goethes „Faust“ zu behandeln, einen ihm aufgezwungenen Krieg, zehn Unterrichtsstunden lang geht er in die Offensive und rennt an gegen das Schweigen der Klasse. Die Schulschlacht setzt alle gültigen Regeln außer Kraft. Klamms Feldzug droht außer Kontrolle zu geraten.

Regie Gilbert Mieroph
Termin auf Anfrage

Konditionen Honorar bis 30 Zuschauer: 150 €
bis 45 Zuschauer: 200 € | bis 60 Zuschauer: 250 €
Tantieme 14 % zzgl Mwst. · Zusatzkosten AVA, ggf
Entfernungs- und Übernachtungskosten

Notizen

Terminwunsch

Things
ARE
THE
NEW
BEG



IMPRESSUM

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Eberhardstr. 6 · 72072 Tübingen · landestheater-tuebingen.de

Intendant Thorsten Weckherlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must

Redaktion Dramaturgie, KBB **Druck** Druckerei Raisch GmbH & Co. KG **Stand** August 2020

BILDNACHWEISE

ZEICHNUNGEN Peter Engel

FOTOS · **Medea** Martin Sigmund **Top Dogs** Tobias Metz **Geisterstunde im Chelsea-Hotel** Martin Sigmund **Theatersport** Harlekin-Theater Tübingen **Alice im Wunderland** Tobias Metz **In 80 Tagen um die Welt** Martin Sigmund **Hamlet** Tobias Metz

Mit freundlicher Unterstützung





Spielbein

STANDBEIN